

## Weihnachten unter Schutzbestimmungen

Wie es gehen könnte – Überlegungen und Anregungen

### Inhalt

1.	Hinführung	S. 2
2.	Einige grundsätzliche Überlegungen	S. 3
3.	Heiligabend und beide Weihnachtstage in der Kirche und zu Hause	S. 4
	a) Offene Kirche an Heiligabend und Anregung für eine Hausandacht	S. 4
	b) Christmette in der Kirche	S. 7
	c) Gottesdienst(e) am 1. Christtag um 18 Uhr	S. 7
	d) Gottesdienst(e) am 2. Christtag	S. 7
4.	Christvesper auf einem Sportplatz/Festplatz	S. 7
5.	Krippenspielfilm im Familiengottesdienst	S. 8
6.	Christvesper kurz und stimmungsvoll open-air	S. 8
7.	Unterwegs	S. 9
	a) Stationen-Gottesdienst	S. 9
	b) Weihnachtszug	S. 9
8.	Digital und live– kleine Andacht zur Christmette	S. 10

Liturgische und homiletische Bausteine zu den Weihnachtsgottesdiensten finden Sie in gesonderten Dateien. Sie werden nach und nach auf unserer [Website](#) ergänzt.

## 1. Hinführung

Weihnachten wird im Pandemiejahr anders gefeiert werden als wir es gewohnt sind. Das ist eine große Herausforderung. Wir haben uns überlegt, wie wir die Geburt Christi unter diesen Voraussetzungen schön und stimmig feiern können. Dazu haben wir uns im Zentrum Verkündigung (Uwe Hausy, Natalie Ende, Doris Joachim) Gedanken gemacht. Und wir haben im September bei der Weiterbildung „Curriculum Langzeitfortbildung Gottesdienst“ gemeinsam mit allen Teilnehmenden nach Wegen und Konzepten für Weihnachtsgottesdienste drinnen und draußen gesucht. Sie sind teilweise für konkrete Orte geplant. Einige Ergebnisse stellen wir in dieser Datei vor.

Wir haben gemerkt:

- Gemeinsam zu planen macht Freude und setzt ungeahnte Ideen in die Welt.
- Die Reduktion auf das Wesentliche kann eine Chance sein für dichte Momente.
- Es lohnt sich, sich hinsichtlich von Liturgie und Predigt kurz zu fassen.
- Bei der Planung könnte der Fokus auf der Frage liegen: Was ist möglich? Es lähmt, wenn wir uns zu lange mit der Frage aufhalten, was in diesem Jahr alles nicht möglich ist.
- Wir müssen an unsere körperlichen und seelischen Kräfte denken, sowohl an die der Hauptamtlichen wie auch der Ehrenamtlichen. Nicht alles, was theoretisch möglich wäre, muss gemacht werden.

Die Überlegungen zur Logistik machen besonderes Kopfzerbrechen, insbesondere im Freien und an öffentlichen Orten. Hier haben wir gemerkt, dass wir nicht für alle Gemeinden flächendeckend Empfehlungen aussprechen können. Was in ländlichen Gemeinden möglich ist, kann in städtischen schwierig sein und umgekehrt. Unwägbar auch, welche Bestimmungen an Weihnachten gültig sein werden. Verschiedene örtliche Begebenheiten machen eben verschiedene Szenarien nötig. Wir haben uns einige überlegt. Aber in den Gemeinden vor Ort ist sicher noch viel mehr möglich, als wir es uns an dieser Stelle ausdenken können.

Es gibt bereits viele Anregungen, wie Weihnachten unter Schutzbestimmungen gefeiert werden könnte. Hier verweise ich nur auf eine kleine Auswahl:

- [Gottesdienstinstitut Nürnberg](#), hier insbesondere das Handout „Heiliger Abend in Corona-Zeiten und darüber hinaus“.
- [Evangelische Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung](#)
- [Ideen für Aktionen und Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit 2020](#) aus dem Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ev. Kirche von Westfalen
- [Material Gottesdienstkultur der Nordkirche](#)
- [Kirchejetzt](#), eine Plattform des Evangelischen Zentrums für Gottesdienst und Predigtkultur der EKD
- Auf unserer [eigenen Website](#) gibt es bereits einige Vorschläge, insbesondere zu Krippenspielen

## 2. Einige grundsätzliche Überlegungen

### Draußen

- Gottesdienste im Freien sind die größten Herausforderungen. Das betrifft das Hygienekonzept, die technische Ausrüstung (wie Beschallung, eventuelle Sitzgelegenheiten, Licht, Bühne, Regenschutz für die Technik) und die Unwägbarkeit des Wetters. Sich hier gut aufzustellen, kostet ggf. Geld, lohnt sich aber.
- Der Vorteil: Es darf gesungen werden. Das gehört für viele essentiell zu Weihnachten. Dazu braucht es gute Anleitung, weil die Akustik im Freien völlig anders ist als in der Kirche.
- Der Gottesdienst muss sich auf das Wesentliche konzentrieren: Musik, Weihnachtsgeschichte, evtl. kleines Krippenspiel oder eine kurze Ansprache. Das alles sollte so gestaltet werden, dass es auch bei Regen geht.
- Wichtig: Es braucht erkennbare weihnachtliche Symbole wie Weihnachtsbaum, Krippe, Kerzen u.ä.

### Draußen auf öffentlichen Plätzen

- Bedacht werden könnten: Marktplätze, Stadien, Sportplätze, Schulhöfe, Parkplätze usw.
- Insbesondere im ländlichen Raum bietet es sich an „Mit den Hirten auf dem Weg“ zu sein: auf dem Feld, am Dorfrand, am Waldrand, in Bauerngehöften usw.
- Wichtig ist, alles mit den örtlichen Behörden abzusprechen und Genehmigungen einzuholen.
- Eventuell braucht es professionelle Absperrungen durch das Ordnungsamt.
- Es könnte ein Gewinn und eine Entlastung sein, mit örtlichen Vereinen und der freiwilligen Feuerwehr oder anderen Einrichtungen zu kooperieren. Manche werden sich freuen, mal wieder eine größere Veranstaltung ausrichten zu dürfen.

Ausführliche Hinweise finden Sie auf unserer Website „[Anregungen für Gottesdienste im Freien](#)“.

### Ökumenisch denken

- Insbesondere bei Gottesdiensten auf öffentlichen Plätzen kann es hilfreich sein, sich mit den anderen Kirchen vor Ort (katholisch und/oder freikirchlich) abzusprechen.
- So könnte z.B. eine Bühne samt Technik und Ordnungsdienst gemeinsam genutzt werden. Das spart Geld und Kraft.
- Es kann ein Zeitplan erstellt werden, wann welche Kirchengemeinde wie lange an diesem Ort einen Gottesdienst feiert.
- Es könnte ein Stationen-Gottesdienst geplant werden, bei dem es zu bestimmten Zeiten an verschiedenen öffentlichen Orten und/oder in den jeweiligen Kirchen eine Element eines Gottesdienstes gefeiert wird. Zum Beispiel: Krippenspiel 1. Teil, 2. Teil, Kurzpredigt, Gebete, Weihnachtsgeschichte. Die einzelnen Stationen haben immer eine Begrüßung und einen musikalischen Teil. Gesungen wird nur im Freien.
- Auch wäre möglich, unter den verschiedenen Konfessionen zu klären, wer wann welchen Gottesdienst anbietet. So könnte die Kirchengemeinde mit der größeren Kirche einen Gottesdienst indoor anbieten, die andere Kirchengemeinde eine outdoor – Variante. Die Zeiten werden abgesprochen und man unterstützt sich bei der jeweiligen Fassung mit Technik und Freiwilligen.

## In der Kirche

- Insbesondere am Heiligen Abend könnten Feiern als „Gang zur Krippe“ gestaltet werden. Das könnte mit einem Konzept einer „offenen Kirche“ umgesetzt werden. Zum Beispiel: Verzicht auf einen liturgisch gestalteten Gottesdienst. Stattdessen in der offenen Kirche Impulse, Musik, per Video gestaltete Krippenspiele oder Lesungen usw. Ein Beispiel finden Sie unten.
- Mehrere kleine Formen hintereinander, je 20 Minuten lang. Zum Beispiel Christvesper oder Krippenspiel jeweils um 14.30, 15.30 und 16.30. Christmette um 22 und 23 Uhr.
- Bei mehreren Predigtstätten können diese Formen an verschiedenen Orten gestaltet werden.

Für alle Gottesdienste gelten die je aktualisierten Schutzbestimmungen zu Hygiene und Abstand, wie sie vom Krisenstab der EKHN festgelegt sind. Dazu gehören insbesondere bei Gottesdiensten an öffentlichen Orten die gesetzlichen Bestimmungen für Versammlungen und eventuelle Obergrenzen hinsichtlich der Teilnehmendenzahl. Darüber hinaus müssen für Gottesdienste im öffentlichen Raum die kommunalen Bestimmungen beachtet werden.

## 3. Heiligabend und beide Weihnachtstage in der Kirche und zu Hause

- Die einzelnen Vorschläge bauen aufeinander auf. Es können aber einzelne Teile auch separat verwendet werden.
- Weihnachten wird hier als „Gang zur Krippe“ gefeiert. Der weihnachtlich geschmückte Kirchoraum bleibt wesentlicher Ort. Von dort werden Anregungen für das weihnachtliche Feiern mit nach Hause genommen.
- Insbesondere bei mehreren Predigtstätten können Haupt- und Ehrenamtliche entlastet werden. Für die Begleitung in der offenen Kirche braucht es nur wenige Mitarbeitende.

### a) Offene Kirche an Heiligabend und Anregung für eine Hausandacht

#### Der Rahmen

- 14-17 Uhr Öffnung der Kirche
- Keine Anmeldung nötig
- Vor der Kirche gibt es die Möglichkeit – entsprechend den aktuellen Hygienevorschriften – die Daten zu hinterlassen. Es kann für jede Stunde eine andersfarbige Box für die Zettel bereitgestellt werden. So kann man ggf. den ungefähren Zeitraum der Anwesenheit in der Kirche nachverfolgen.
- Die Besucher\*innen können auch zuvor selbst ausgefüllte Zettel mitbringen und in die Box werfen.
- Pro Stunde sollten mindestens zwei Personen anwesend sein, um sicher zu stellen, dass nicht zu viele Leute auf einmal den Kirchoraum betreten, und um die Stifte zu desinfizieren.

- Am Eingang liegen Papiersterne mit Schlaufe und Stifte (so viele Stifte wie Menschen in die Kirche dürfen).
- In der Kirche erklingt Weihnachtsmusik z.B. von verschiedenen Musiker\*innen (Gesang, Orgel, Bläser\*innen usw.). Dies kann live sein. Möglich wäre auch, Lieder durch den eigenen Chor vorab aufzunehmen. Dies könnte in kleinen Gruppen geschehen, oder alle Chorsänger\*innen zeichnen ihren Gesang von zu Hause aus auf. Das wird zu einem Video zusammengeschnitten und per Beamer und Lautsprecher in der Kirche abgespielt. Wie dies geht, hat Bernhard Kießig zusammengestellt in der „[Datei Video statt Konzert](#)“. Dort gibt es auch Hinweise auf Praxisbeispiele.

## Mögliche Aktionen

### Sterne

- Besucher\*innen betreten die Kirche, nehmen sich einen Papierstern und einen Stift. Sie nehmen auf den ausgewiesenen Plätzen in der Kirche Platz und schreiben einen Weihnachtswunsch auf ihren Stern (Kinder können ihn vielleicht bemalen).

### Krippenspiel Fotostory

- Mit einem Beamer wird eine „Krippenspiel-Fotostory“ an eine Leinwand projiziert. Für die Fotostory wurden im Voraus verschiedene Menschen aus dem Ort mit entsprechenden Kostümen fotografiert.
- Spannende Fotos entstehen, wenn die Menschen in Aktion gezeigt werden. Es geht also nicht darum „Familienfotos“ zu stellen, sondern Menschen unterwegs zu zeigen. Jeder Ort kann auch mit zwei/drei Fotos gezeigt werden. Dabei können Details aufgenommen werden. Ein Beispiel:

#### Wirtsszene

Foto 1: Maria und Josef von hinten gezeigt, gehen auf das Hotel/ Kneipe zu

Foto 2: Die Hand von Josef auf dem Weg zur Tür

Foto 3: Maria und Josef von hinten – Wirt steht vor ihnen und sagt nein.

- Für die textliche Bearbeitung gibt es zwei technische Möglichkeiten.
  1. Mit entsprechender Software oder App lassen sich die Bilder als Comic darstellen und mit Sprechblasen versehen. Ist eine schöne aber aufwändige Aktion.
  2. Die Bilder werden mit einer Film-Software als Film zusammengestellt und es wird eine extra Tonspur aufgenommen. Der Text bestimmt die Länge der angezeigten Bilder. Das ist für Menschen die schon einmal mit einem Videoschnittprogramm gearbeitet haben die einfachere Lösung.

### Oder: Krippenspiel in Standbildern (live)

- 3-5 Spieler\*innen stellen Szenen aus der Weihnachtsgeschichte nach. Standbilder 1,3,5 sind immer eine plakative Darstellung der Geschichte. Standbilder 2,4,6 sind immer die Gefühlsebene der Figuren.

Zum Beispiel:

Thema Standbild 1: Maria und Josef haben erfahren, dass sie nach Bethlehem ziehen müssen.

Thema Standbild 2: Welche Gefühle bewegen Maria und Josef?

Thema Standbild 3: Maria und Josef sind unterwegs.

#### Thema Standbild 4: Welche Gefühle bewegen Maria und Josef.

- Dazu kann eine Text gesprochen werden, oder ein Band läuft ab. Es könnte auch im Stil eines Bibliologs mit den Anwesenden gesprochen werden.
- Bei dieser Aktion ist es nicht wichtig, dass die Zuschauer\*innen alle Bilder von vorne bis hinten sehen. Durch die sichtbare Gefühlleben sind immer zwei Bilder an sich ein logischer Schluss.

#### **Oder: Weihnachtsgeschichte als Video**

- Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 wird in einzelne Verse bzw. Sinnabschnitte eingeteilt. Die einzelnen Teile werden von vielen verschiedenen Personen aus dem Ort (Kleine, Große, Junge, Alte, Familien, Paare...) gelesen. Dabei filmen die Personen sich (z.B. bei sich zu Hause auf dem Sofa oder an anderen Orten). Die einzelnen kleinen Filme werden zu einer Lesung der Weihnachtsgeschichte zusammengefügt.
- Falls diese Variante gewählt wird, kann keine Weihnachtsmusik in der Kirche erklingen – alternativ könnte vor der Kirche Musik gemacht werden.

#### **Weihnachtssegnen durch Pfarrer\*in**

- Evtl. kann im Anschluss an die Krippenspiel Fotostory oder das Video der Weihnachtsgeschichte noch ein Video folgen, auf dem die Pfarrerin/der Pfarrer einen Weihnachtssegnen spricht.
- Alternativ könnte er\*sie dies in regelmäßigen Abständen live tun.

#### **Sterne an den Weihnachtsbaum hängen**

- Die Besucher\*innen hängen ihre Sterne an den Weihnachtsbaum und verlassen dann die Kirche. Am Ausgang geben sie die Stifte ab, die dort desinfiziert werden.

#### **Licht von Bethlehem und eine Andacht für zu Hause**

- Vor der Kirche warten Kerzen mit dem Licht von Bethlehem und Briefumschläge mit einer kurzen Weihnachtsandacht, die mit nach Hause genommen werden können.
- Evtl. spielt eine Bläsergruppe Weihnachtsmusik (auch für die möglicherweise draußen Wartenden).
- Im Freien können auch Weihnachtslieder gesungen werden.

#### **Mögliche Form für eine Hausandacht**

- Das Verlaufsblatt ist mit einem Bild auf der ersten Seite gestaltet, vielleicht mit lokalem Bezug, z.B. die Krippe oder der Weihnachtsbaum aus der Kirche.
- Kurzer Impuls oder eine kleine Geschichte
- Ein Gebet
- Ein Liedtext
- Am Ende ein Weihnachtssegnen. Z.B.:  
„Gott segne uns und alle Menschen.“  
Die Anwesenden könnten sich dabei an der Hand fassen. Auch wäre es möglich, das Licht von einer zum anderen durch die Runde zu geben mit den Worten: Gott segne dich (oder einem anderen Segensgruß).
- Die Weihnachtsgeschichte könnte als Einlegeblatt dabei sein.

Weitere Anregungen bald auf unserer Website.

## **b) Christmette in der Kirche**

- Zeit: z.B. 22 und 23 Uhr
- Dauer: 15-20 Minuten
- Am späten Abend werden im zeitlichen Abstand zwei kurze Andachten gleichen Inhalts in der Kirche gefeiert.
- Je nach Situation ist eventuell eine Voranmeldung erforderlich.
- Möglicher Ablauf:  
Musik, Gebet, Weihnachtsgeschichte, Musik, Predigtimpuls, Fürbitten, Segen, Musik
- Weihnachtslieder vor und/oder nach dem Gottesdienst im Freien singen.

## **c) Gottesdienst(e) am 1. Christtag um 18 Uhr**

- Eventuell mit Voranmeldung
- Eventuell kurz, sodass bei Bedarf zwei hintereinander gefeiert werden könnten.
- Dies kann ein „klassischer“ Gottesdienst sein.
- Weihnachtslieder vor und/oder nach dem Gottesdienst im Freien singen.
- Auch wenn die Lesung der Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 in der neuen Perikopenordnung nicht mehr vorgesehen ist, könnte sie hier noch einmal gelesen werden. Insbesondere für die, die am Heiligen Abend den Gang in die Kirche gescheut haben.
- Indem dieser Gottesdienst um 18 Uhr gefeiert wird, kann er durchaus den Charakter von Heiligabend haben und einzelne Elemente wiederholen.

## **d) Gottesdienst(e) am 2. Christtag**

- Eventuell mit Abendmahl (Anregungen dazu [hier](#))
- Es können die an Heiligabend angehängten Sterne in den Blick genommen werden.
- Es könnte – um den Heiligen Abend zu entlasten – ein Krippenspiel (noch einmal) aufgeführt werden (mit wenigen Personen).

## **4. Christvesper auf einem Sportplatz/Festplatz**

Dieses Konzept wurde für ein Kirchspiel mit zwei Dörfern entwickelt.

- Um 16 und um 17 Uhr wird jeweils eine Christvesper in den beiden Dörfern auf dem Sportplatz bzw. Festplatz gefeiert.
- Die Sportvereine sorgen für die Einhaltung der Hygienebestimmungen.
- Ein großer Weihnachtsbaum steht auf dem Platz.
- An den vier Ecken stehen je vier Wagen (große Anhänger), die als Bühne dienen, jeweils mit Lautsprecheranlagen ausgestattet. Hier werden vier Szenen der Weihnachtsgeschichte gespielt.
- Die Gemeinde steht auf dem Platz und wendet sich den jeweiligen Bühnen zu. Es gibt eine kleine Liturgie mit Gebeten und Impulsen.
- Die musikalische Gestaltung übernimmt der Posaunenchor.
- Am Ende werden an den Ausgängen Papiersterne für Weihnachtswünsche mitgegeben. Die können zu Hause beschriftet und später am 1. oder 2. Weihnachtstag am Weihnachtsbaum in der offenen Kirche aufgehängt werden.

## 5. Krippenspielfilm im Familiengottesdienst

### Vorbereitung

Im Herbst wird eine Krippenspielfilm mit wenigen Kinder in einzelnen Sequenzen an verschiedenen Plätzen im Ort gedreht (Rathaus, Feld, Stall, Hotel ....). Zugrunde liegt die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 und Matthäus 2.

### Durchführung

Einbettung in einen Familiengottesdienst am 24. Dezember in der Kirche/im Gemeindesaal (mit Anmeldung); Durchführung durch Ehrenamtliche; Lieder durch Sänger\*in oder instrumental. Der Film wird nicht ins Internet gestellt; stattdessen bekommen alle mitwirkende Kinder den Film auf DVD gebrannt.

Gottesdienste um 14.30 / 15.30 / 16.30

### Ablauf

- Glocken
- Musik
- Begrüßung (auch Hinweis: nicht singen, aber evtl. mitsummen erlaubt, je nach aktuellen Bestimmungen)
- Gebet
- Lied
- Krippenspielfilm (10 Minuten)
- Lied
- Fürbitten – Vater unser
- Segen
- Lied: O, du fröhliche
- Glocken

## 6. Christvesper kurz und stimmungsvoll open-air

### Ort

An der Kirche im Ortskern befindet sich ein offener Platz mit Rondell zum Kirchturm hin (allerdings mit Durchgangsverkehr); dort wird es einen Weihnachtsbaum geben.

### Vorbereitung und Herausforderungen

- Der Platz muss nach allen Richtungen abgesperrt werden; Eingänge müssen mit Absperrgittern hergestellt werden; sie werden von der Stadt im Vorfeld bereitgestellt.
- Eine gute Lautsprecheranlage ist notwendig, zwei Pavillons werden oberhalb des Rondells aufgestellt.
- Beleuchtung ist durch die relativ hellen Straßenlaternen gegeben.
- Musik durch den Posaunenchor



- Auf eine Bestuhlung wird verzichtet. Zonen zum Stehen werden mit Sprühkreide markiert. Wer mag, kann einen Klappstuhl mitbringen.
- Viele Ehrenamtliche sind kurz vorher zum Aufbau und als Ordner notwendig.
- Anmeldung über das Gemeindebüro oder ohne Anmeldung: „Eintrittskarten“ mit Platz für Kontaktdaten sind im Gemeindebüro erhältlich oder auf der Homepage runterzuladen.
- Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt; Dauer 20 Minuten

## Ablauf

- Glocken
- Musik
- Begrüßung (auch Hinweis: nicht singen, aber mitsummen erlaubt, je nach aktuellen Bestimmungen)
- Gebet
- Lied
- Gestaltete Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2:  
Die Besucher\*innen haben am Eingang einzelne Wörter der Weihnachtsgeschichte auf Sternen erhalten. Bei diesen Wörtern wird in der Weihnachtsgeschichte eine Pause gemacht, und alle, die das Wort haben, wiederholen es laut.
- Lied (dabei wird eventuell das Bethlehemlicht weitergegeben; dann müssen Kerzen am Eingang ausgegeben werden)
- Fürbitten – Vater unser
- Segen
- Lied: O, du fröhliche
- Glocken

## 7. Unterwegs

### a) Stationen-Gottesdienst

- Zum Beispiel im Park oder im Gemeindegebiet an verschiedenen Orten wie Schule (auf dem Hof), auf Parkplätzen, Marktplätze.
- Eine Station kann in und/oder vor der Kirche sein.
- Die Gemeinde wandert von Station zu Station.
- Es muss ggf. an den Stationen Absperrungen geben, um den Zugang zu regeln.
- An jeder Station wird im Namen Gottes und mit einem Weihnachtsgruß begonnen.
- Allen Stationen gemeinsam ist ein Thema. Zum Beispiel: die Herbergssuche oder der Engelgruß „Fürchtet euch nicht“ oder „Das Volk das im Finstern wandelt“ oder ...
- An jeder Station gibt es Musik, die vielleicht ohne Verstärkung auskommt, z.B. Posaunen, Akkordeon, Flöten usw.

### b) Weihnachtzug

- Bei diesem Modell wandert nicht die Gemeinde, sondern der Gottesdienst kommt zur Gemeinde und nimmt dabei eine zuvor veröffentlichte Route. Das könnte man sich analog zum Karnevalsumzug vorstellen.

- Der Gottesdienst kann in fünf bis sieben Stücke/Blöcke aufgeteilt werden.
- Die Mitwirkenden für die gottesdienstlichen Blöcke sind entweder zu Fuß unterwegs. Oder es gibt z.B. einen Traktor mit Anhänger mit Aktivbox und Mikrofonen.
- Je nach Ort muss die Polizei eventuell die Route absperren.
- Der Zug bleibt ca. alle 300 Meter stehen. Die Menschen können von ihren Häusern, Balkonen, Fenstern, Gärten aus teilnehmen.
- Es könnten besondere Orte einbezogen werden: Altenheime, Krankenhäuser usw.
- Es werden dann sicher weitere Menschen aus anderen Straßenzügen dazukommen. Darum sollte jeder der Blöcke von Helfenden (Pfadfinder? Vereine?) begleitet werden, um auf die Abstandsregeln hinzuweisen.
- Die Mitwirkenden machen immer dasselbe. Jede kleine gottesdienstliche Einheit könnte mit dem Weihnachtsgruß oder dem liturgischen Gruß beginnen. Jede sollte ein Lied oder ein Musikstück mitbringen.
- Die wandernden gottesdienstlichen Stücke könnten sein:
  - Eröffnung mit biblischen Texten und Gebet.
  - Drei bis vier Krippenspielszenen.
  - Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 lesen (falls nicht mit Krippenspiel gekoppelt)
  - Kurzpredigt (falls nicht durch Krippenspiel alles gesagt ist)
  - Fürbitten, Sendung und Segen.

Weitere Anregungen in der Datei „[Krippenspiel auf Abstand](#)“.

## 8. Digital und live– kleine Andacht zur Christmette

Hinweise zu Gottesdiensten im digitalen Raum finden Sie [hier](#) auf der Website des Zentrums Verkündigung.

### Absicht

Den Heiligen Abend gemeinsam abschließen. Dies nicht als Voraufzeichnung, sondern live. Das könnte das Gefühl von Gemeinschaft fördern.

### Wichtig

- Nichts muss perfekt sein. Die meisten machen das zum ersten Mal.
- Es ist hilfreich, die digitale Andacht z.B. über Gemeindebrief oder Tageszeitung bekannt zu machen und über die Vorgehensweise zu informieren. Nicht alle sind mit Video-Chats vertraut.

### Ort und Mitwirkende

- Pfarrer\*in möglichst in der Kirche. Blick auf Weihnachtsbaum und/oder Krippe.
- Musiker\*innen ebenfalls in der Kirche, Gesang und Orgel oder andere Instrumente. Auch Musiker\*innen sollten gesehen werden.
- Weitere, z.B. Lektor\*innen könnten von zu Hause aus dabei sein. Dabei sollten sie gut überlegen, was hinter und neben ihnen zu sehen ist, damit nichts zu privat wird, dass mittendrin kein Telefon klingelt usw.

## Technik

- Anbieter wie Zoom. Der Link wird vorab auf der Gemeinde- oder Dekanats-Website veröffentlicht oder wurde den Interessierten per Mail geschickt.
- Die Technik kann so eingerichtet werden, dass es 4-5 Mitwirkende von zu Hause aus gibt, die immer zu sehen sind, muss aber auch nicht sein.
- Es gibt eine\*n Host, die\*der zu Beginn noch mal erklärt, wie es geht und auf eventuelle Chatmöglichkeiten hinweist. Sie\*Er kann alle Mikros ausschalten und – wenn nötig – potentielle Störer\*innen abschalten.
- Zu Beginn ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass die Teilnehmenden Kamera und Ton abschalten und auf die „Sprecheransicht“ gehen, dann wird alles, was aus der Kirche kommt, immer in groß eingeblendet.
- Pfarrer\*in in der Kirche kann die Chats nicht sehen. Darum kann sie auch nicht darauf eingehen. Der Host verfolgt den Chat. Sitzt er ebenfalls im Kirchraum, dann kann er entsprechende Rückmeldungen an die Pfarrperson weiterleiten.
- Falls gemeinsam gesungen werden sollte, wäre es gut, alle Mikros der Teilnehmenden sowie der Lektor\*innen auszuschalten. Nur die Musiker\*innen sollten zu hören sein, sonst gibt es durch die zeitlich versetzte Übertragung ein Durcheinander.
- Wenn es eine Kamerafrau im Kirchraum gibt, besteht die Möglichkeit, nicht nur die Pfarrperson zu zeigen, sondern auch immer wieder Orte im Kirchraum.
- Im Vorfeld der Veranstaltung sollte das gesamte Setting einmal geprobt werden und das am Abend. Zu überprüfen sind:
  1. Wie ist die Beleuchtung und was kommt über die Kamera bei den Menschen an?
  2. Wie ist der Ton?
  3. Wie ist die Übertragungsqualität der Livemusik?
  4. Wie gut ist die Verbindung ins Internet

## Mögliche Elemente der Andacht

- Eröffnung mit Weihnachtsgruß
- Musik
- Gebet
- Weihnachtsgeschichte wird von verschiedenen Lektor\*innen von zu Hause aus gelesen.
- Musik
- Kurzpredigt
- Danach können alle, die möchten, ein/zwei/drei Worte aus der Predigt oder aus der Weihnachtsgeschichte aufschreiben, die ihnen besonders wichtig sind. Oder: Die Mitfeiernden zu Hause werden gefragt: Was berührt Sie besonders? Oder ähnliches. Das können sie in die Chat-Spalte schreiben. Während dieser Zeit erklingt Musik.
- Wenn es technisch möglich ist, könnte daraus vom Host eine Wortwolke kreiert werden, die z.B. am 2. Weihnachtstag auf die Website gestellt wird (s. [www.wortwolke.com](http://www.wortwolke.com)).
- Fürbitten von den Lektor\*innen von zu Hause aus gesprochen. Diese können sie auch selbst verfassen. Alternativ: Die Mitfeiernden zu Hause werden aufgefordert, ihre Gebete in den Chat zu schreiben. Dazu ist es hilfreich, ihnen eine Formulierungshilfe anzubieten. Zum Beispiel: Wir denken an alle, denen es nicht so gut geht. Oder: Wir sagen Gott,

worüber wir uns Sorgen machen. Oder: Wir denken an alle, die wir heute vermissen.  
Währenddessen erklingt Musik

- Vaterunser
- Verabschiedung
- Segen
- Musik
- Evtl. könnten die Mikros alle freigeschaltet werden. In Galerieansicht können sich auch alle sehen und einander Frohe Weihnachten wünschen.

**Redaktion:** Doris Joachim, Referentin für Gottesdienst im Zentrum Verkündigung

#### **Copyright-Hinweise**

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Autorin. Die Texte dürfen nichtgewerblich vertrieben werden.